

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Donnerstag den 29. Februar 1872.

(87—1)

Concurs.

Zur Besetzung einer Aufseherstelle I. Klasse in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach mit der jährlichen Pöhnung von 300 fl., eventuell eine Aufseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Pöhnung von 260 fl., oder aber, falls eine Vorrichtung stattfindet, eine Aushilfsaufseherstelle mit der täglichen Pöhnung von 60 kr., bei Allen mit der kasernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Genuße einer täglichen Brotportion von 1½ Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformirungsvorschrift, wird der Concurs bis

10. März 1872

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits

Nr. 212.

in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienste bei der gefertigten Straßhausverwaltung zu überreichen.

Als Gefangenaufseher werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Pöhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, solche welche mit dem Sanitätsdienste betraut sind, um als Spitalsaufseher verwendet zu werden, und insbesondere

vorgemerzte Militär-Aspiranten für das Justiz-Messort, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 27. Februar 1872.

k. k. Straßhaus-Verwaltung.

(78—3)

Nr. 86.

Concurs.

An der zweiklassigen Volksschule in Mannsburg ist die Unterlehrerstelle mit den fassionirten Bezügen pr. 178 fl. 2½ kr. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

10. März d. J.

beim gefertigten Bezirkschulrath einzubringen.

k. k. Bezirkschulrath in Stein, am 19ten Februar 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Jagd-Erlaubniß-Widerufung.

Jenen Herren, welche bisher die Erlaubniß hatten, in den Revieren Unter- und Oberschicht auf Flugwild jagen zu dürfen, kann ich, wegen eingetretener Verhältnisse, von heute ab dieses nicht mehr gestatten. Dieses zur Benachrichtigung.

Rosenbachel, am 27. Februar 1872.

Bolheim.

Der Gasthausgarten sammt Regelpahn zum grünen Fassel in der Krenngasse Nr. 92 ist sogleich oder zu Georgi zu vergeben.

Anzufragen bei der Eigenthümerin daselbst.

Verpachtung der Drenik's-Höhe.

Mit Georgi oder auch sogleich ist die nächst Laibach am Rosenbacher Berge gelegene Besitzung Drenik's-Höhe — bestehend aus Wohnhaus, Wirtschaftsgebäuden, Aedern, Wiesen, Obstdarben und Wald im Complexe von 10 Joch — sammt Wirths- und Kaffeehausgewerbe zu verpachten. Näheres bei Franz Drenik im sogenannten Medjat'schen Hause Nr. 73 in Laibach.

Gasthaus-Verpachtung.

Ein Einfahrtsgasthaus in Bischofslack, an einem der schönsten und frequentesten Posten vor zwei Jahren neu und sehr solid aufgebaut, ist sammt Passagier-Zimmern, Garten und Stallung zu Georgi dieses Jahres gegen sehr annehmbare Bedingungen zu vermieten. Auch wäre in Ermangelung eines Pachtinhabers der Ausverkauf verreckend hintangegeben.

Näheres beim gefertigten Eigenthümer, oder beim Herrn Caspar Šušnik, Wienerstraße, Fröblich'sches Haus.

Bischofslack, am 22. Februar 1872.

Valentin Šušnik.

Die Sternwirths-Bräuhaus- und Gasthaus-Realität in Völkermarkt

in Unterkärnten, sammt vollständiger Bräuhaus- und Gasthaus-Einrichtung, nebst Grundstücken mit vollständigem Fundus-Instructus ist eingetretener Todesfall wegen aus freier Hand allsogleich zu verkaufen. Anzufragen daselbst. (468—2)

Rundmachung.

betreffend Vertheilung der aus der Staats-Subvention angekauften Seidengrains und der Maulbeer-Bäume, dann der Nigac Original-Feinsaat.

Die k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain wird im heutigen Jahre in Folge Beschlusses des Subventions Comité's vom 4. d. M. vertheilen:

1. Seidengrains von Friauler Selbstspinnern,
2. detto Original Japanesen, und zwar beide Sorten gegen ein Drittel des Anschaffungspreises, d. i. 1 Unze Friauler und ebenso 1 Carton Japanesen pr. 1 fl. 75 kr.
3. Maulbeerbäume verschiedener Größe gleichfalls um ein Drittel des Anschaffungspreises.

Volksschullehrer erhalten die Seidengrains bis ein viertel Unze oder ein viertel Carton und Maulbeerbäume gratis.

4. Nigac Original-Feinsamen um 5 fl. pr. Metzing.

Landwirthe, Seidenzüchter und Volksschulen, welche derlei Samen oder Bäume zu erhalten wünschen, wollen sich bis Ende März d. J. entweder schriftlich oder mündlich in der Landwirtschaftskanzlei, Salendergasse Haus-Nr. 195, dafür bewerben.

Laibach, am 25. Februar 1872.

(480—1)

Vom Centrale der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft für Krain.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Mundwasser,

vorzüglich gegen jeden übeln Geruch im Munde, gleichviel ob von künstlichen oder hohlen Zähnen oder von Tabak herrühend.

Unübertrefflich gegen krankes, leicht blutendes Zahnfleisch, gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht.

Uebersaus schätzenswerth bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an dem so viele Skrophulöse zu leiden pflegen, bei Zahnschmerzen, die es sofort lindert und deren Wiederholung es vorbeugt.

Ueberhaupt das Beste, was man zur Reinigung und Gesundhaltung der Zähne und des Zahnfleisches gebrauchen kann. Preis fl. 1.40 die Flasche.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpasta.

Obgenannte Zahn-Pasta ist eines der bequemsten Zahnreinigungsmittel, da sie keinerlei gesundheitsschädliche Stoffe enthält; die mineralischen Bestandtheile wirken auf das Email der Zähne, ohne selbe anzugreifen, so wie die organischen Gemengtheile der Pasta reinigend, sowohl das Schmelz als auch die Schleimhäute erfrischen und beleben, die Mundtheile durch den Zusatz der ätherischen Oele erfrischen, die Zähne an Weisse und Reinheit zunehmen.

Besonders zu empfehlen ist selbe Reisenden zu Wasser und zu Land, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdirbt.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. (8—1)

Depots in Laibach bei Josef Karinger — A. J. Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melchior Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schannigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömes, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.

(343—3)

Nr. 5937.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Michael Sirel von Topole gegen Mathias Eiben von Adelsberg mit dem Bescheide vom 17. November 1866, Nr. 6882, auf den 13. April 1867 angeordnet gewesenen und

sohin fixirten dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 85½ ad Herrschaft Adelsberg pcto. 117 fl. 15 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den 3. April 1872,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1871.

Wohnung.

Im Hause Nr. 3 Wienerstrasse ist eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern sammt Zugehör, zu

Georgi d. J.

zu vergeben Auskunft Haus-Nr. 5 im Comptoir. (357—5)

(479—1)

Nr. 587.

Edict.

Der diesgerichtliche Bescheid vom heutigen Tage Nr. 587, betreffend die Umschreibung des auf der Realität Actf.-Nr. 399 und 26½ ad Magistrat Laibach aus dem Schuldscheine vom 1. September 1871 zu Gunsten der Frau Theresia Pfeifer haftenden Sages pr. 1000 fl. c. s. c. auf Namen der Laibacher Kinderbewahranstalt ist den unbekannten Erben der Frau Theresia Pfeifer zu Händen des denselben bestellten Curator ad actum Herrn Advocaten Johann Brolich zugestellt worden.

Sie von werden die Erben der Frau Theresia Pfeifer zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 3. Februar 1872.

(312—3)

Nr. 6191.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stariha, Mühlbesitzer in Pribanci, die executive Feilbietung der dem Michael Pfeil von Frost gehörigen, im Grundbuche ad D. R.-D. Probststeigitt Mötting sub Urb.-Nr. 170 eingetragenen Acker-Realität per eirkvi wegen schuldigen 68 fl. 25 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 105 fl. 6. W., im Reassumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 22. März 1872,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1871.